

Tiefenbohrung in Altmorschen muß bis 200 Meter vorgetrieben werden

Gemeindevertreter billigten weitere Darlehensaufnahme von 150 000 DM

Altmorschen (e). Die Gemeindevertreter mußten sich in ihrer Sitzung am Dienstag erneut dazu verstehen, ein Darlehen aufzunehmen, um den Weitergang der Bohrung zu ermöglichen und im Endeffekt die Wasserversorgung der Gemeinde zu sichern. Sie hießen die Aufnahme von vorerst 150 000 DM bei der Stadtparkasse Spangenberg gut. Die Gesamtausgaben werden auf 350 000 DM beziffert.

Wie Bürgermeister Jakob Frankfurth dazu erläuterte, ist die Tiefenbohrung Nr. 3 im Rangengrund zur Zeit bei 154 Metern angelangt, bis zu dieser Tiefe wurde auch eine sogenannte Hilfsbohrung vorgenommen. Um aber zum Ziele zu gelangen, muß der Bohrmeißel auf mindestens 200 bis 250 Meter vorgetrieben werden.

Die Bohrung selbst wird nach den Worten des Bürgermeisters etwa 250 000 DM kosten. Hinzu kommt das Verlegen von Rohren bis zum Hochbehälter, was weitere 100 000 DM erforderlich machen wird. Wie der Bohrmeister dem Bürgermeister versicherte, scheint die Gemeinde diesmal Glück gehabt zu haben. Bislang nämlich waren wegen der Gesteinsführung immer wieder erhebliche Schwierigkeiten aufgetreten. Es darf, falls nicht erneut etwas Unvorhergesehenes eintritt, damit gerechnet werden, daß die Bohrung in einem Vierteljahr ausgebaut ist.

Die Gemeindevertreter hießen danach auch eine Satzung über die Einführung der staubfreien Müllabfuhr ab 1. April dieses Jahres gut und billigten den mit dem Fuhrunternehmen abgeschlossenen Vertrag. Einmal in der Woche werden demnach ab 1. April die Mülltonnen geleert, die demnächst angeliefert werden und Eigentum des Unternehmens bleiben.

Schließlich kam noch das Baugelände am „Alten Berg“ zur Sprache. Dies Areal, auf dem einmal 80 Häuser gebaut werden sollen, ist Eigentum der Gemeinde Altmor-

schen. Die Ländereien werden aber teilweise schon seit Generationen von denselben Familien bewirtschaftet, von denen einige Pacht bezahlen, andere nicht.

Um nun die Verhältnisse endgültig zu klären, sollen durch einen Aushang diejenigen, die begründete Ansprüche auf dies Land zu haben glauben, aufgefordert werden, diese bis zum 6. April bei der Gemeindeverwaltung geltend zu machen.

Johannes Peter weiter

Ortsbrandmeister in Wollrode

Wollrode (bf). In der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wollrode wurde Ortsbrandmeister Johannes Peter für weitere zwei Jahre in seinem Amt bestätigt. Zu seinem Vertreter wurde Gruppenführer Franz Schindler gewählt, da der bisherige Vertreter Helmut Peter aus beruflichen Gründen zurücktrat. Ihm wurde für seine langjährigen Dienste durch Bürgermeister Proll und Ortsbrandmeister Peter Dank ausgesprochen. In ihren Ämtern wurden der Kassierer August Schlietadt, der Schriftführer Reinhard Ellenberg sowie die Gerätewarte Heinrich Michel, Heini Proll und Walter Siemon bestätigt.

In seinem Jahresbericht beklagte sich Oberbrandmeister Peter über die schlechte Beteiligung an den monatlichen Übungen der Wehr. Peter bat auch alle Feuerwehrleute, in Zukunft zu allen Übungen und Versammlungen, wie es im ganzen Kreis üblich ist, in Uniform zu erscheinen. Für 1966 will er nach Möglichkeiten suchen, um besonders jugendlichen Nachwuchs für den Feuerwehrdienst zu gewinnen. Für den 30. April ist wieder ein „Tanz in den Mai“ geplant.

Melsungen. Die Entlassungsfeier der Kreisberufsschule findet am Donnerstag, dem 17. März, um 10.30 Uhr, im Kasino statt. Dabei wird Landrat Baier Auszeichnungen verteilen. (x)